

Werdet Filmpaten 2018

Anmeldungen können bis zum
22. Februar 2018 erfolgen:



Deutsche Kindermedienstiftung
GOLDENER SPATZ
Marina Stüwe
PF 1725
07507 Gera
Tel: (0365) 8004873
Fax: (0365) 8001344
e-mail: stuewe@goldenerspatz.de



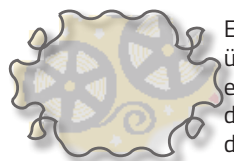
Bewerbt Euch mit Eurer Klasse



Bereits seit 2003 sind Filmpatenschaften ein fester Bestandteil des Medienpädagogischen Programms.

Sie ermöglichen Schulklassen eine intensive Auseinandersetzung mit Beiträgen des Festivals GOLDENER SPATZ, die über die Möglichkeiten eines Filmgesprächs unmittelbar nach der Vorführung hinausgehen. Das Lernen am konkreten Film bzw. Fernsehbeitrag macht Schülern und Lehrern gleichermaßen Spaß und das Treffen mit den Filmemachern zum Abschluss einer jeden Patenschaft ist das Highlight. Insgesamt 8 Klassen bekommen in Gera und Erfurt sowie im direkten Umland der beiden Städte die Möglichkeit, eine Filmpatenschaft zu übernehmen.

Bereits zum achten Mal wird für die Klassenstufen 7 bis 9 unter dem Motto „Filmkunst entdecken – Nachwuchsfilm(e)r mit Filmpatenschaft“ eine besondere Form der Patenschaft für einen studentischen Film angeboten. Dabei erfolgt das Kennenlernen von Schulklasse und Filmemacher nicht erst beim Festival, sondern bereits in der Projektphase geht der Filmemacher in die Schulklasse und arbeitet mit den Schülern zusammen.



Eine Filmpatenschaft zu übernehmen hat zum einen das Ziel, die Kinder und Jugendlichen auf das Festival GOLDENER SPATZ als einen Höhe-

punkt der Medienkultur in Gera und Erfurt vorzubereiten, zum anderen die Vermittlung von Medienkompetenz an den Schulen durch das Festival zu unterstützen. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf der Untersuchung des Gestaltungsmittels Film und damit verbunden der Auseinandersetzung und Herstellung weiterer medialer Formen.

Zielgruppe: Klassenstufen 2 – 9



Die Schüler haben die Möglichkeit, einen von 8 ausgewählten Filmen/ Fernsehbeiträgen im Vorfeld des Festivals – vom 19. bis 22. März 2018 zu sehen.

Die Arbeit mit dem Film/Beitrag wäre in der Zeit vom 09. April bis 30. Mai 2018 möglich. Damit mehrere Schulen die Möglichkeit dieser pädagogischen Arbeit haben, kann pro Schule nur eine Klasse eine Patenschaft übernehmen. Die Ergebnisse dieser Projekte werden im Rahmen des Festivals im Kino präsentiert. Vorab kann das Projekt in der eigenen Schule und nach dem Festival in einer Ausstellung der Partner-Sparkassen gezeigt werden.

Darüber hinaus haben die Klassen freien Eintritt zu ihren Patenfilmen. Im Anschluss an die Vorführung lernen die Schüler die Macher ihres Films kennen und haben die Möglichkeit, ihnen viele Fragen zu stellen.

Gestaltungsmöglichkeiten

1. Produzieren verschiedener medialer Darstellungsformen. Die Schüler sehen sich den ausgewählten Film vollständig an.

- **Gestalten von Plakat/Collage:**

Hierbei können die Schüler alles, was ihnen zum Film einfällt in Schrift, Zeichnung, Foto oder als Zeitungsartikel zu einem Plakat/Collage zusammenstellen. Sie lernen Varianten und Gestaltungsmittel der verschiedenen Medien kennen.

- **Gestalten von Figuren, Kulissen oder Modellen:** In Filmen spielen Figuren und Orte eine große Rolle. Nicht nur zweidimensional, sondern auch ganz plastisch können diese durch Papier, Textilien, Ton oder andere Stoffe realisiert werden.

- **Gestalten einer Fotoausstellung:**

Die Schüler können Fotos zum Thema/Film erarbeiten und zu einer Ausstellung entwickeln.

Sie lernen das Medium Fotografie und die gestalterische Möglichkeit der Verknüpfung verschiedener Medien kennen.



- **Gestalten von Medien:** Ob ein alternatives Ende der Geschichte, ein Hörspiel, ein Tanzvideo oder einen Trailer zum Film, die Schüler können wesentliche Aspekte

des Films oder die gesamte Geschichte medial umsetzen und lernen so, kreativ eigene Medien zu produzieren.

2. Gestaltung der Medien zweckorientiert

Die Schüler sehen sich den ausgewählten Film vollständig an.

- **Erarbeitung einer Werbestrategie:** Die Schüler können in Bild und Text zum gesehenen Film eine Werbestrategie erarbeiten. Sie lernen dabei, ein Thema zweckorientiert zu gestalten und erfahren die Möglichkeiten der Auswirkungen verschiedener Zielrichtungen.

- **Durchführung eines Interviews:** Die Schüler setzen sich mit dem Thema des Films auseinander und erarbeiten ein Meinungsbild innerhalb der Klasse. Ist eine Tendenz ersichtlich, kann eine Umfrage zum Thema an verschiedenen Orten (mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen) durchgeführt werden. Neben der Kommunikationsfähigkeit werden weitere Medienkompetenzen (Umgang mit Ton- und Aufnahmegeräten) entwickelt. Außerdem lernen die Schüler, Ergebnisse statistisch auszuwerten und grafisch darzustellen.

3. Gestaltung von Geschichten.

Die Schüler sehen sich nur die Eingangssequenz oder den Anfang des Films an, um das Thema des Filmes zu erkennen.

- **Erarbeitung des weiteren Verlaufs der Geschichte:** Die Schüler können alle gemeinsam oder in kleinen Gruppen den weiteren Verlauf der Geschichte erarbeiten. Sie entwickeln dadurch ihre Phantasie, und es werden Ein-

stellungen (Happy End, Veränderung der Figuren und deren Charaktere) der Schüler sichtbar.

4. Medienanalyse am Medium Film.

Die Schüler sehen sich den ausgewählten Film vollständig an.

- **Analysieren des Films unter verschiedenen Gesichtspunkten:** Die Schüler beginnen mit einer Ideensammlung, unter welchen Aspekten Filme inhaltlich und stilistisch zu analysieren sind. Sind alle Möglichkeiten besprochen, kann die Aufgabenverteilung beginnen. Jeder Schüler bekommt ein Thema, unter dem er den Film sehen wird – an manchen Themen können sich mehrere Schüler beteiligen, weil das Sehen mancher Aspekte mehr Arbeit erfordert. Um die Aufgabenstellung zu vereinfachen, können die Schüler die Analyse an bestimmten Filmszenen verdeutlichen.

Mögliche Analyse Kriterien sind:

- Erfassen der Filmhandlung (um was geht es in dem Film, kurze Zusammenfassung)
- Erkennen der Filmart (z.B. Spielfilm, Dokumentation, Werbefilm, etc.)
- Erfassen/Werten von Figuren (welche Charaktere gibt es, warum wurden sie ausgewählt)
- Untersuchen des Einsatzes filmgestalterischer Elemente (z.B. Kameraeinstellungen, Schnitt, Licht etc.)
- Ermitteln des verwendeten Tons (z.B. Musik, Geräusche, welche Stimmung wird ausgelöst)
- Erkennen und Reflektieren von Sprache (welche Sprache wird benutzt und zu welchem Zweck)
- Erfassen der Filmaussage (was vermittelt der Film, Einstellungen, Werte, Richtungen)
- Erstellen eines Sequenzprotokolls (Erarbeiten einer tabellarischen Auflistung der einzelnen Szenen mit den jeweiligen Informationen und gestalterischen Elementen)

Die Schüler können die Ergebnisse in einem Gespräch zusammenfassen oder in Form verschiedener Medien wie in allen anderen Beispielen ihrer Schule und dem Publikum im Rahmen des Festivals präsentieren.